

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 35/2015

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

29.06.2015 – MSc

Aufsichtsrat des Klinikums St. Georg empfiehlt vorzeitige Verlängerung der Geschäftsführung

Vertrag mit Dr. Iris Minde soll bis 2022 verlängert werden

Leipzig Der Aufsichtsrat des Klinikums St. Georg hat in seiner Zusammenkunft am 26. Juni 2015 einstimmig die Absicht geäußert, die gemeinsame Arbeit mit der Geschäftsführung über die bislang bestehende Vertragsdauer fortsetzen zu wollen. Damit spricht sich der Aufsichtsrat eine vorzeitige Verlängerung aus. Der noch bis 2017 gültige Anstellungsvertrag mit Frau Dr. Iris Minde soll nach Empfehlung des Aufsichtsrats um weitere fünf Jahre bis 2022 verlängert werden. Grundlage für eine Verlängerung ist ein Stadtratsbeschluss.

„Dr. Iris Minde genießt unser vollstes Vertrauen. Die unter ihrer Leitung unternommene Neuausrichtung des Klinikums, zeigt bereits Wirkung. Mit einer frühzeitigen Vertragsverlängerung möchten wir für Kontinuität und eine Fortsetzung der positiven Entwicklungen sorgen. Wir sind froh, mit Frau Dr. Minde eine ausgewiesene Expertin für die Geschäftsführung gewonnen zu haben, deren jahrelange Erfahrung und Fachkenntnis dem Unternehmen auch in Zukunft zugutekommen sollen“, erklärt Prof. Thomas Fabian, Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums St. Georg gGmbH.

Dr. Iris Minde dazu: „Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen des Aufsichtsrats und möchte meine bisherige Tätigkeit für das St. Georg auch in den kommenden Jahren gern fortsetzen. Mein besonderer Dank gilt dabei allen Mitarbeitern der Unternehmensgruppe, die eine hervorragende Arbeit leisten. Trotz eines schwierigen Marktumfeldes haben wir einen guten Weg eingeschlagen, um das Krankenhaus zukunftsfähig aufzustellen. Diese Neuausrichtung müssen wir nun weiter verfolgen.“

Die 54-jährige in Grimma geborene Dr. Iris Minde ist seit 2012 als Leiterin der St. Georg Unternehmensgruppe tätig. Während ihrer bisherigen Amtszeit wurden wichtige Maßnahmen getroffen, um das Klinikum wieder auf eine

wirtschaftlich gesunde Basis zu stellen. Nach schwierigen Jahren gelang es, 2014 ein positives Bilanzergebnis zu erzielen. Investitionen im stationären Bereich stellen zudem eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau sicher. Dazu zählen unter anderem die Eröffnung neuer medizinischer Bereiche wie bspw. die Etablierung der Kinderchirurgie.

Zeichen: 2.303 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de